

# Weltweit gegen Polio

## Rotarier setzen sich gegen Kinderlähmung ein

**Düren.** Als die Rotarier vor 30 Jahren mit der Weltgesundheitsorganisation, mit Unicef und der US-Gesundheitsbehörde den weltweiten Kampf gegen die Kinderlähmung aufnahmen, waren noch 125 Länder von der Krankheit betroffen. 2017 wurde das Wildpolio-Virus weltweit nur noch in 21 Fällen registriert.

Eine Entwicklung, zu der „Rotary International“ seit 1988 mit einer Gesamtspendensumme von rund 1,2 Milliarden US-Dollar viel beigetragen hat. Doch wenn es gelingen soll, die Kinderlähmung weltweit auszurotten, wird weiterhin viel Geld benötigt.

Die Rotary-Clubs der Region Aachen haben zu diesem Zweck

eine Polio-Spendensäule auf den Weg durch Krankenhäuser im Westen der Republik geschickt. Für die nächsten vier Monate macht die Säule Station im Krankenhaus. Der letzte Schritt zur weltweiten Ausrottung der Kinderlähmung sei besonders schwierig, erläuterte Thomas Basten, Polio-Beauftragter der Rotarier, in der Eingangshalle des Dürener Krankenhauses.

Ziel der Rotarier sei es, zur Fortsetzung groß angelegter Aufklärungs- und Impfkampagnen finanzielle und logistische Unterstützung zu organisieren und hierfür um Spenden zu bitten, erklärten Thomas Basten und Dr. Stephan Elles, Präsident des Rotary Clubs Düren.